

Blicke vom Kirchturm



Gemeindebrief der Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt - Förste



Ausgabe 1/2015: Ostern/Pfingsten 2015

Die Gemeindebriefredaktion

Liebe Gemeindemitglieder,

Sie halten die neue Ausgabe des Gemeindebriefs unserer Kirchengemeinde in den Händen – finanziert vom „Förderverein für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste“!

Die Gemeindebriefredaktion sagt hier schon einmal „vielen Dank“ für diese Unterstützung. Somit kann unser im letzten Jahr begonnener Weg, den Gemeindebrief 4 x pro Jahr in Farbe erscheinen zu lassen, fortgesetzt werden.

In dieser Ausgabe informieren wir über geplante Aktionen und Termine unserer Gemeinde bis Mai 2015 und berichten mit Wort und Bild über durchgeführte Veranstaltungen.

Pastor Teicke und der Vorsitzende des Fördervereins, Jens Fröhlich, geben einen kleinen Überblick über die Aktivitäten und Veränderungen in der Kirchengemeinde.

Bilder von Pastor Dellbrügge vom „Sturm auf das Pfarrhaus“ beim Schütt'nhoff 1964 zeigen, dass Traditionen in Nienstedt und Förste auch Pastorenwechsel überstehen.

Übrigens, Familie Kiel, die neuen Mieter im Pfarrhaus, weiß schon ungefähr, was sich zu Pfingsten rund um Kirche und Pfarrhaus abspielen wird.



1964: beim Fraenumzug

Ihre Gemeindebriefredakteure
Andrea Schuchard-Küster und Michael Töllner

Kreise / Gruppen / Kontaktdaten

Seniorenkreis

mittwochs: 15.00 Uhr

(nach Absprache)

Ansprechpartnerinnen:

Christiane Kühnert, Tel.: 82574

Inge Lüer, Tel.: 82362

Jugendkreis

mittwochs: 18.30 Uhr

(nach Absprache)

Krabbelkreis

freitags: 10.00 Uhr Leitung:

Franziska Küppers-Harder

Tel.: 951814

Diakonie- und Sozialstation

Schwester Lydia Tel. 9058-0

Pfarrbüro St. Martin Nienstedt-Förste

An der Pfarre 6 / Tel. 8 23 61

geöffnet für Publikumsverkehr:

donnerstags von 16.00 - 18.00 Uhr

Pastor Wolfgang Teicke

Mitteldorf 35, 37534 Eisdorf

Tel.: 05522 82696,

Fax: 05522 312949

Mail: wolfgang.teicke@evlka.de

Kirchenvorstandsvorsitzende

Vera Fröhlich

Sülte 17, 37520 Osterode am Harz

Tel.: 05522/83467,

Mail: jwfroehlich@freenet.de

St. Martin Nienstedt-Förste im Internet:

www.kirche-nienstedt.de

Verantwortlich für den Inhalt des Gemeindebriefes:

Kirchenvorstand St. Martin

Nienstedt-Förste

Andrea-Schuchard-Küster,

Förster Straße 120, 37520 Osterode

Michael Töllner,

Alte Dorfstraße 29, 37520 Osterode

Bilder von

Pastor Dellbrügge, Pastor Teicke,

Andrea Schuchard-Küster, Jens

Fröhlich und Michael Töllner

Alle im Gemeindebrief abgedruckten Bilder und Berichte werden auch auf der Internetseite der Kirchengemeinde Nienstedt-Förste veröffentlicht:

www.kirche-nienstedt.de

Grabschmuck auf den Namensplatten

An die Angehörigen und Besucher des Friedhofes Nienstedt:

Bitte entfernen Sie den Grabschmuck auf den Namensplatten der Rasenreihengräber bis zum 31. März 2015!

Mit der Entscheidung für ein Rasenreihengrab mit Namensplatte haben Sie sich auch für den Verzicht auf jegliche Art von Grabschmuck entschieden!

Die Pflege des Gräberfeldes obliegt der Kirchengemeinde und kann nur unter dieser Voraussetzung durchgeführt werden.

Der Kirchenvorstand *duldet* vom Ewigkeitssonntag bis zum 31. März des Folgejahres den abgelegten Grabschmuck.

Ab 1. April wird der Grabschmuck vom Friedhofsgärtner konsequent abgeräumt.

Wir übernehmen keine Haftung für zum angekündigten Termin abgeräumte Engel, Sprüche-Gedenksteine, Grablichte oder sonstige Deko- und Gedenkartikel.

Für die Ablage von vergänglichem (kompostierbarem) Grabschmuck ist die gepflasterte Fläche vor dem Gedenkstein vorgesehen.



Geistliches Wort

Kommen Sie...

Gemeinde ist tot, wenn sie sich nicht bewegt. Der Spruch von Georg B. Shaw spricht mich an: „Tradition ist eine Laterne: Der Dumme hält sich daran fest, dem Klugen leuchtet sie den Weg“. Der Dumme hat in der Tradition einen schwachen Halt, dem Klugen hilft sie, in die Zukunft zu gehen. Bewegung ist angesagt.

Kirchengemeinde kann nicht dieselbe bleiben. Sie braucht Veränderung. Nicht, weil die Mittel knapper werden, sondern weil sie für den Menschen gut ist. Und der verändert sich. „Die Kirche ist ständig zu reformieren“ hat Luther gesagt.

Was hilft das Jammern über schwindende Einnahmen? Der Mensch von heute entscheidet eben mit Spenden und Kirchensteuer, mit Geiz und Erkenntnis, mit dem Rückzug ins Private und mit kraftvollem Engagement, wo er Kirche und Glauben einen Stellenwert gibt. Das ist ernst zu nehmen.

Nehmen wir den Rückgang von landeskirchlichen Mitteln und die Auflösung von gesellschaftlichen Verabredungen und Bindungen als Chance. Glauben und Kirche können neu ausgerichtet werden. Das, was Kern der Kirche ist, ist auch in Zukunft unentbehrlich: Hinwendung zum Nächsten, Hoffnung für Arme, liebevoller Umgang mit Versagen und Schuld, Benennen von Sünde und „Aufleben vor einer anderen Größe“! Wo gibt es das sonst, dass wir unsere Grenzen mit einem guten Gott verbinden können?

Das mag abgehoben klingen. Die Schritte darauf zu sind klein. Sie werden versäumt, wenn man Kirche lässt wie sie ist. Aber St. Martin geht los... Bei der Gemeindeversammlung werden erste Schritte und Gedanken vorgestellt

Ihr

Wolfgang Teicke, Pastor

Zukunft für St. Martin!! Gemeindeversammlung

**Dienstag, 24. Februar 2015
ab 19.00 Uhr**

im Gemeinderaum der St. Martinskirche

Blick in die kommende Arbeit,
Herausforderungen und Fragen

ab 20.00 Uhr:
Gespräche bei stärkendem Imbiss

6. März 2015: Weltgebetstag



Gottesdienst zum „Weltgebetstag“ am Freitag, den 06. März 2015 um 19.00 Uhr in der St. Georgskirche in Eisdorf

Nach dem Gottesdienst: Treffen im Kirchenraum – mit Imbiss

Neue Internetseite: www.kirche-nienstedt.de

Seit Anfang Januar ist die neugestaltete Internetseite der Kirchengemeinde Nienstedt-Förste online.

Seien Sie neugierig und schauen Sie mal rein:

www.kirche-nienstedt.de

Startseite: Aktuelle Hinweise auf Termine, neue Berichte und allgemeine Informationen sowie die wichtigsten Kontaktdaten der Kirchengemeinde

Wir über uns: Informationen über die Organe, Gruppen und Einrichtungen der Kirchengemeinde, sowie eine Link-Liste zu anderen kirchlichen Organisationen.

Termine: Übersicht über die nächsten Gottesdiensttermine, sowie Einladungen zu besonderen Veranstaltungen.

Gemeindearbeit: Berichte, Bilder und Informationen zu den Bereichen Diakonie, Taufe, Hochzeit, Konfirmation, Jubel-Konfirmation und besondere Veranstaltungen.

Friedhof: Friedhofssatzung zum Download, Informationen und Bilder zum Friedhof und der Friedhofskapelle.

Geschichte: Entstehungsgeschichte der Kirchengemeinde, Liste der bisherigen Pastoren, Umbaumaßnahmen an Kirche und Kirchturm, Beschreibung des Altars.

Förderverein: Satzung, Beitrittserklärung, sowie aktuelle Informationen über den Förderverein der Kirchengemeinde.

Intern: Kennwortgeschützter Bereich für den Kirchenvorstand.

(Sollten Sie keinen eigenen Internetzugang haben, dann fragen sie Ihre Kinder, Enkel, Nachbarn, Freunde oder Bekannte; die helfen bestimmt gerne)

Ab 17.04.15: Kinder üben die „Carmina Burana“

Für Kinder, die gern singen: Üben für die "Carmina Burana", das populäre Werk von Carl Orff, freitags ab 17. April 17.15 Uhr im Gemeinderaum der Kirche in Nienstedt mit Kirchenmusiker Jörg Ehrenfeuchter.

Aufführungen im Juli 2015 in Osterode.

Herzliche Einladung an Kinder, die lesen können.

Anmeldung im Pfarrbüro.

Um die Finanzierungsrichtlinien des Fördervereins festzulegen und gleichzeitig transparent zu machen, werden alle diese Punkte in einem jährlich fortzuschreibenden Investitionsplan zusammengefasst.

Sie sehen: Der Förderverein ist ganz dicht dran am Gemeindeleben und setzt sich für dessen Gestaltung und Bereicherung ein. Jeder Euro, den der Förderverein erhält (z. B. durch Mitgliedsbeiträge oder Spenden) kommt direkt und ausschließlich der Arbeit in der eigenen Kirchengemeinde zugute. Scheuen Sie sich also nicht, Mitglied zu werden. Der reguläre Jahresbeitrag beträgt 30 Euro. Für Jugendliche und junge Erwachsene in Ausbildung oder Studium gilt ein ermäßigter Jahresbeitrag von 12 Euro. Beitritts-erklärungen sind erhältlich beim Fördervereinsvorstand, dem Kirchenvorstand oder im Internet unter www.kirche-nienstedt.de.

Abschließend möchte ich herzlich einladen zur diesjährigen **Mitgliederversammlung am Freitag, 10. April 2015, um 19:30 Uhr** im Gemeindesaal der St. Martinskirche in Nienstedt. **Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.**

Jens Fröhlich, 1. Vorsitzender des Fördervereins



Vorstand des Fördervereins: von links: Udo Küster, Vera Fröhlich, Ursel Ostermeyer, Jens Fröhlich, Karl-Heinz Ahrens und Dieter Rosenkranz

Konfirmation am 10. Mai 2015

Folgende Schülerinnen und Schüler bereiten sich auf ihre Konfirmation am 10.05.2015 um 11.00 Uhr in Nienstedt vor:

Erinnerungen ehemaliger Konfirmanden

„Was bleibt?“ fragt sich nicht nur der Mensch, sondern auch der Pastor nach der Konfirmandenzeit. Die Eltern der diesjährigen Konfirmanden haben ihre Erinnerungen zur Verfügung gestellt. Hier eine Auswahl:

Von Lehrenden und Lernenden

„Unser Pastor in Osterode war mit uns, einer pubertierenden Masse, ständig überfordert!“

„Ich habe keine guten Erinnerungen an meinen Osteröder Pastor. Er war humorlos. Und als ich frei haben wollte, um auf die Beerdigung meines Opas zu gehen war seine Reaktion: ‚Erzähl mir nicht so einen Mist‘“



gebracht und haben abends Partys gefeiert!“

„Es war ein interessanter, lehrreicher Unterricht. Es war nicht so toll, dass wir so viele Lieder auswendig lernen mussten. Ich kann die aber heute noch!“

„Bei der Prüfung war ich so aufgeregt, dass ich das „Vater unser“ nicht konnte.“



dass ich verbinde, da wo Streit ist

Ein Konfirmationsspruch für's Leben?

„Ich weiß noch meinen Konfirmationsspruch: „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!““



„In Eisdorf hatten wir eine Pastorin wie ein Engel, mit blonden Locken. Und coole Helfer, die standen immer mit Rat und Tat zur Seite.“

„Unser Pastor bei Braunschweig war sehr unorganisiert. Obwohl recht jung, bekam er keinen Draht zur Jugend. Konfirmandenunterricht war stumpfes Zeitabsitzen, kein Spaß, keine Freizeit, keine Aktionen. Es war alles nur trocken!“

„Herr Wicke war stets an heißen Diskussionen interessiert, hat uns viel für das Leben beigebracht, z.B.: Keine Angst vor dem freien Reden zu haben oder Feedback zu geben und immer offen mit Problemen und Nöten umzugehen. Er hat uns gerne detailliert in einzelne Themen eingeführt.“

Feine Zeit

„Auf der Konfa-Freizeit in Ührde haben wir mit dem Vikar Skat gespielt.“

„Auf der Konfifreizeit waren alle Mädchen in einem Zimmer unter-

Förderverein finanziert diverse Projekte: u.a. jetzt auch den Gemeindebrief!

Nach dem Wegfall des Fördervereinsanteils an der Pfarrstellen-Finanzierung hat der „Förderverein für die Arbeit der ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin Nienstedt-Förste“ zunächst punktuell und situationsbedingt Unterstützung geleistet – immer dann und dort, wo es in der Kirchengemeinde gerade „brannte“.

Wiederholt wurde darauf hingewiesen, dass längerfristig zu unterstützende Projekte mit dem – damals noch zukünftigen – Pfarrstelleninhaber abgestimmt und auf dessen Bedürfnisse zugeschnitten werden sollten. Wolfgang Teicke, der – inzwischen gar nicht mehr neue – Pastor, ist nun seit eineinhalb Jahren im Amt. Es hat mit ihm diverse Gespräche gegeben über geeignete Projekte, die der Förderverein unterstützen könnte bzw. sollte.

Ein „greifbares“ Ergebnis dieser Gespräche halten Sie gerade in der Hand. Die Gestaltung des Gemeindebriefes wurde grundlegend überarbeitet und „professionalisiert“. Von einem vormals schwarz-weißen Faltblatt hat sich der Gemeindebrief zu einem sehr ansprechenden, farbig gestalteten und bebilderten „Booklet“ gemausert. Die Rückmeldungen hierzu aus der Gemeinde waren durchweg positiv. Die Neugestaltung hat allerdings auch ihren Preis, so dass sich der Kirchenvorstand an den Förderverein gewandt hat mit der Bitte, die Finanzierung zu übernehmen. Dieser Bitte hat der Vorstand des Fördervereins gern entsprochen. Er übernimmt also ab sofort die jährlichen Gesamtkosten (rund 2.000 Euro) für Produktion und Verteilung von vier Gemeindebrief-Ausgaben mit jeweils 1000 Exemplaren.

Als weitere sicht-, hör- oder erfahrbare Ergebnisse der oben genannten Gespräche sind folgende Finanzierungen durch den Förderverein erfolgt bzw. vorgesehen:

- Spezielle Bau-/ Renovierungskosten (Bekrönung des Kirchturmes, Kirchturmuhre),
- Teilzeitkraft mit dem Status „2. Pfarramtssekretärin“ (rund 200 Euro pro Monat),
- Musikalische Gestaltung von (besonderen) Gottesdiensten - z. B. durch die Verpflichtung besonderer Solisten oder Gruppen,
- Durchführung von Projekten für
 - Kinder (Musical Jona, Carmina Burana, Bibeltage),
 - Jugendliche (Konfirmandentage),
 - Erwachsene (Bibelseminar für Frauen).

Altar-Restaurierung: Der Kirchenvorstand hat Maßnahmen zur Restaurierung des Altars beschlossen. Wenn sich die Landeskirche mit 900,- € beteiligt, wird die Kirchengemeinde mit 1.450 € dabei sein. Der Altar einer mittelalterlichen Werkstatt aus Osterode ist ein Kleinod in Niedersachsen.

Dankeschön: 3.800 € sind als Spende für den freiwilligen Kirchbeitrag eingezahlt worden. Es waren 188 Einzahlende: 103 mal wurde der Betrag von 5-15 € eingezahlt, 67 x von 20-40 €, 14 mal bis 60 €, vier mal 100 und einmal 200 €. Danke, liebe Leute aus Förste und Nienstedt

Taufen

am 30.11.2014:

Elisabeth Laurina Engler aus Herzberg

am 07.12.2014:

Viktoria Elisabeth Falke aus Förste

am 25.01.2015:

Lea Emelie Klimke aus Förste

Wir haben Abschied genommen

am 08.12.2014

Bernhard Sievers aus Förste, im Alter von 54 Jahren

am 18.12.2014:

Günter Köhler, früher aus Nienstedt, im Alter von 85 Jahren

am 04.01.2015:

Marta Kasten, früher aus Förste, im Alter von 93 Jahren

am 08.01.2015:

Klara Ehrhardt, früher aus Förste, im Alter von 86 Jahren

am 10.01.2015:

Frau Maria Zaft, aus Förste, im Alter von 86 Jahren

Kirchentag vom 3. – 7. Juni 2015 in Stuttgart

Die Kirchenkreisjugend Osterode am Harz und die Kirchengemeinde Nienstedt-Förste laden zur Fahrt zum Kirchentag vom 3. - 7. Juni 2015 in Stuttgart ein.

Bei Interesse an einer Teilnahme: Weitere Informationen im Pfarrbüro oder beim Kreisjugenddienst in Osterode am Harz.

„Es war sehr feierlich bei schönem Sonnenschein.“

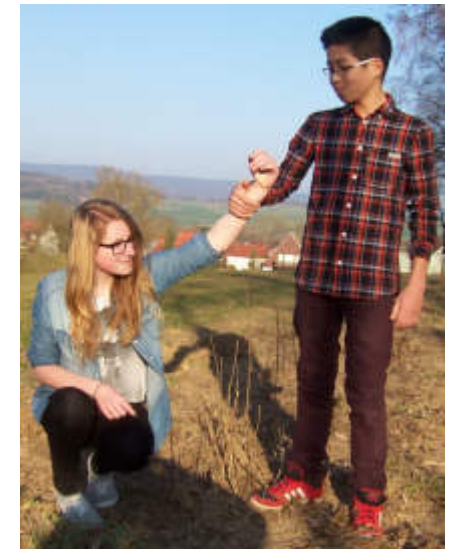
„Ich war sehr aufgeregt. Unsere Konfirmationssprüche durften wir uns leider nicht aussuchen. Die Vorstellung war schön: ‚Jetzt gehöre ich richtig dazu.‘“

„Ich wurde in Dreilinden mit meiner Schwester zusammen konfirmiert. Ich war sehr froh, meine große Schwester an meiner Seite zu haben, da ich damals sehr schüchtern war.“

Es ging weiter...

„Bei den Konfirmandentagen und der Fahrt nach Bad Karlshafen war mir klar, dass ich mit Jugend- und Kindergottesdienstarbeit weitermachen möchte. Dieses habe ich dann auch lange getan!“

„Nach der Konfirmandenfreizeit sind wir nach London gefahren.“



**dass ich die Hoffnung wecke,
wo Verzweiflung reagiert**

„Den weiß ich nicht mehr. Ich erinnere mich aber besonders daran, dass der Pastor ein Bild von mir gemalt hat, mit einer Gedankenblase. In ihr war ein Motorrad.“

„Mein Spruch ist lang, aber ich weiß ihn noch: ‚Ich schäme mich des Evangeliums nicht, denn es ist die Kraft Gottes, die alle rettet, die daran glauben!‘“

„Mein Konfirmationsspruch war: Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln!“

Es war sehr feierlich...

„Beim Abendmahl habe ich darauf bestanden, dass ich die Erste war, die vom Traubensaft trinken darf.“

„Ich kann mich vor allem an den Segen vom Pastor erinnern!“

„Der Konfirmationsgottesdienst war aufregend und ich war gespannt.“

„Schicke Kleider hatten wir an und es war sehr feierlich.“

Gottesdienst-Stress? Fragen an Pastor Teicke



Pastor Teicke: Auch auf der Eisdorfer Kanzel zu Hause

Nach der Zusammenlegung der Pfarrstellen der beiden Gemeinden Nienstedt-Förste und Eisdorf-Willensen hält der Pastor an vielen Sonntagen zwei Gottesdienste hintereinander in beiden Gemeinden. Manchmal sehen wir, dass Pastor Teicke entweder mit „wehendem Talar“ ankommt oder sofort zum nächsten Gottesdienst eilt. Wir stellten ihm folgende Fragen:

Ist es sehr anstrengend für den Pastor, 2 Gottesdienste hintereinander an zwei verschiedenen Orten abzuhalten?

Manchmal ertappe ich mich dabei, dass ich nicht aus voller Kehle singe, damit die Stimme auch für den zweiten Durchlauf hält. Bei zwei gleichen Gottesdiensten achte ich beim zweiten darauf, dass die Konzentration nicht nachlässt. Die Gestaltung einer dichten Feier ist nicht aus dem Ärmel zu schütteln. Andererseits hat man sich beim zweiten Mal auch „frei gesprochen“, Schwachstellen können spontan verbessert werden.

Häufig sind die Gottesdienste unterschiedlich: Z.B. ein normaler Gottesdienst um 9.30 Uhr, dann eine Jubiläumskonfirmation um 11.00 Uhr. Dann brauche ich mental einen neuen Anlauf. Nach zwei Gottesdiensten habe ich durchaus das Gefühl: Mittagessen und Pause hast du verdient!

Was empfindet der Pastor dabei, regelmäßig 2 Gottesdienste hintereinander abzuhalten?

Wünscht man sich manchmal mehr Zeit oder sehnt sich nach früher, wo sonntags nur ein Gottesdienst in einer Gemeinde abgehalten wurde?

Ich komme aus einer Gemeinde, in der es jeden Sonntag nach dem Gottesdienst Kirchkafee gab. Man stand an Stehtischen, nippte seinen Kaffee, freute sich über die Gesichter und ließ den Gottesdienst etwas sacken. Das war hier in keiner der beiden Gemeinden Brauch. Ich finde es gut, dass sich St. Martin und St. Georg (Eisdorf - Willensen) die Gottesdienste an einem Sonntag teilen. Jede Gemeinde soll möglichst ihren eigenen Gottesdienst haben und sich nicht in einem 14 tägigen Rhythmus gegenseitig einladen.

Hat man zwischen den beiden Gottesdiensten Zeit für ein Gespräch mit Gemeindemitgliedern,

Friedhof - Veränderungen: Überlegungen zur Umgestaltung des Vorplatzes der Kapelle werden vorangetrieben, um bei Überführungen einen besseren Raum für den gemeinsamen Abschied am Wagen zu gewinnen. Bislang geschieht das an der Wegkreuzung, die Trauergemeinde ist weit auseinandergezogen.

Pfarrhaus ist gesichert: Vor einem Jahr Ungewissheit über die Zukunft des Hauses, was nach der Entwidmung als Pfarrwohnung zum großen Teil von der Gemeinde zu unterhalten ist. Ein Jahr später ist Klarheit: Die Wohnung ist renoviert. Die Gemeinde hat Mieteinnahmen. Es gibt Interesse, auch Teile der unteren Räume zu nutzen.

Bilanz: Es gibt viele Baustellen an denen etwas geschafft wurde. Laut Pastor Teicke sind das überwiegend keine Baustellen, an denen restauriert, repariert, geflickt oder geschustert wird. Es sind Baustellen, an denen Neues entsteht. In St. Martin wird Kirche auf den Weg gebracht. Er verbindet diese Jahresbilanz mit einem Dank für alle Treue, für alle Bereitschaft, für alle Ermutigung, auch für offene Kritik...

Aus dem Kirchenvorstand (von Pastor Teicke)

Rückblick Visitation: Vor fast einem Jahr hat der Kirchenvorstand Ziele formuliert, die in der Gemeinde angepackt werden sollten. Einiges davon ist schon auf einem guten Weg: Die Jugendarbeit wird von Jugendbeauftragten begleitet. Die Gemeinde plant nach dem Jona-Musical weitere Projekte für Kinder: Üben in Nienstedt für ein Musical in Osterode (Start: Nach den Osterferien). Es gibt die Idee, eine Kinderbibelwoche aufzulegen im Herbst. Vielleicht ist nach Ende des Konfifestivals in Osterode ein Konfitag in St. Martin möglich? Die Öffentlichkeitsarbeit ist verbessert. Kirchliche Aktivitäten finden Beachtung und werden diskutiert. Neue Formen im Gottesdienst werden eingeübt. Zitat aus dem Protokoll: Der Kirchenvorstand stellt fest, dass vieles, was im Jahr vorher noch ungeklärt war, auf einem guten Weg ist.

Grabschmuck – ein altes Lied: Grabschmuck auf den „pflegeleichten Gräbern“ wird am 1. April abgeräumt. Auch bis dahin wird er nur geduldet. Pastor Teicke ist froh: Auf städtischen Friedhöfen in Osterode (und wahrscheinlich nicht nur da) sind die Angehörigen bei Beisetzungen auf anonymen oder pflegeleichten Gräbern (die ohne persönliche Grabplatte „halbanonym“ genannt werden) von der Bestattungszeremonie ausgeschlossen. Damit soll der Ort der Grablege geheim gehalten und ein Ablegen von Grabschmuck verhindert werden. Da sei der Nienstedter Friedhof einen seelsorgerlich besseren Weg gegangen. Unverständnis über ein Abräumen im Frühjahr könne er nicht nachvollziehen...

In einem Jahr viel bewegt: (von Pastor Teicke)

Beim Dank an die Mitarbeiterschaft hat Pastor Wolfgang Teicke hervorgehoben, was sich im Lauf eines Jahres bewegt hat. Vieles davon ist bekannt. Es ist die Fülle, die einen staunen lässt.

Äußerlich hat man an den Baustellen Pfarrhaus und Kirchturm sehen können, dass sich in St. Martin etwas verbessert. Aber auch im Innenleben gibt es erfreuliche Bewegungen:

Kindergottesdienstteam: Krisenähnliche Situationen zu Beginn des letzten Jahres wurden überwunden. Mit Liebe zur Kindergottesdienstfeier wurden kleine Änderungen im Ablauf vorgenommen. Es gibt bei den Mitarbeiterinnen Lust auf Mehr, auf Neuauflage von Kinderbibeltagen und auf Weiterbildung.

Seniorenkreis mit neuer Leitung: Vor einem Jahr stand der Kreis vor der Aufgabe. Schon im März 2014 stand fest: Diese muntere Gruppe kann weitermachen! Mit einer verlässlichen Doppelkraft an der Spitze.

Kirchenvorstand leistet viel: Vor einem Jahr wurden alle Unsicherheiten offengelegt: Das Arbeitstempo war hoch, der neue Pastor gewöhnungsbedürftig. Nach einem Jahr: Staunen über das, was geschafft ist. Was nicht geschafft wurde, ist größtenteils geklärt.

Jugendarbeit: Vor einem Jahr: Wir hatten den Abschied einer ganzen guten Riege vor Augen. Mitarbeitende, die stark aus der Wicke-Ära geprägt waren. Die Konfirmanden-Freizeit wurde noch einmal ohne Pastor ausgerichtet. Der Übergang in eine neue Generation verlief erfolgreich, nicht zuletzt deswegen, weil sich dem Kirchenvorstand zwei „Jugendbeauftragte“ angeboten haben.

Öffentlichkeitsarbeit verbessert: Gemeindeglieder, die wenig oder lockeren Kontakt zur Gemeinde haben, werden mit verbessertem Gemeindebrief und Homepageangebot erreicht. Es wird daran gearbeitet, dass eine zusätzliche Kraft für Leben und Vernetzung in der Gemeinde sorgt.

Gottesdienst lebendig gestalten: Es gibt Sonntage, an denen mehr Konfirmanden als Erwachsene in der Kirche sind. Allerorten herrscht Unsicherheit, wieweit kirchliche Traditionen angenommen, gebraucht und genutzt werden. Pfarramt, Kirchenvorstand und Förderverein unterstützen Gottesdienste mit besonderer Musik. Das kommt an. Zielgruppen werden angesprochen. Im Advent gab es einen Begrüßungsgottesdienst für Konfirmanden. Im Februar wird ein Familiengottesdienst gefeiert.

und wenn nicht, wann bleibt dazu Zeit?

Wir haben jeweils 90 Minuten Zeit. In der Regel dauert ein Gottesdienst keine volle Stunde. Ich kann die Gottesdienstbesucher an der Tür verabschieden. Die Zeit reicht für einen Plausch oder für eine Verabredung. Hier in St. Martin kann der Pastor nur an einem von zwei Ausgängen stehen. Ich habe mich dafür entschieden, regelmäßig den Nienstedter Ausgang zu nutzen. Nicht weil ich die Nienstedter den Förstern vorziehe. Viele Förster nutzen diesen Ausgang auch (Parkplatz). Und auf der Seite ist mehr Raum für "Stehgruppen" und Nachgespräche.

Gemeindeglieder können mich telefonisch am besten von 7.30 Uhr bis 8.00 Uhr erreichen - das ist eine Tageszeit, in der ich selten aus dem Haus bin. Aber auch zu anderen Tageszeiten bin ich ansprechbar.

Wird für jede Gemeinde eine separate Predigt verfasst oder ist es dieselbe in beiden Gemeinden?

Ich habe mal für ein Jahr ausgerechnet: Ich habe 93 Gottesdienste geleitet, davon mussten 64 mit eigener Predigt und Ausrichtung neu

verfasst werden. Eine einfache Doppelung gibt es nur an 28 Sonntagen für mich. Das zeigt aber auch, wie lebendig gottesdienstliches Leben ist.

Macht es überhaupt Spaß, sonntags zu predigen?

Sonntags zu predigen habe ich gelernt. Es macht mir Freude. Mich erstaunt: Die Konfirmandinnen und Konfirmanden kommen zwar, weil sie kommen müssen. Sie ziehen aber auch Gewinn aus dem Sonntagmorgen. Jedenfalls gibt es entsprechende Rückmeldungen: "Weil man mit der Woche abschließt", "weil man zur Ruhe kommt", "weil man eigene Gedanken weiterdenken kann", "weil man für sich, aber doch nicht allein ist" - Gottesdienst ist nicht so abwegig für die Konfirmanden. Mit den Besucherzahlen kann man in ganz Südniedersachsen nicht zufrieden sein. Aber ich kann mich an keinen Gottesdienst hier erinnern. nach dem ich gesagt hätte: Dafür stehst du nicht nochmal auf. Ich freue mich über die, die kommen. Und ich habe Lust darauf Ideen zu entwickeln, Menschen neu anzusprechen.

Über 2.000 Euro für „Brot für die Welt“

**Brot
für die Welt**
Ein Stück Gerechtigkeit

Über 2.000 Euro wurden für "Brot für die Welt" in den Advents- und Weihnachtsgottesdiensten in Nienstedt sowie durch Abgabe der Spendentüten und durch Überweisung an die Kirchengemeinde gespendet.

23.01.2015: Feier zum Abschluss der Turm-Renovierung in und um St. Martin

Wenn Gott nicht das Haus baut, dann arbeiten umsonst, die daran arbeiten. Psalm 127,1



Der Kirchturm ragt in den Himmel: Hier begegnen sich Menschen und Gott. Der Kirchturm zeigt Menschen von Ferne: Hier seid ihr zu Hause, hier habt ihr eure örtliche Mitte und geistige Orientierung. Der Kirchturm zeigt den Fremden: An diesem Ort ist Gott (auch) zu Hause. Hier vereint sich handwerkliche Kunst mit seelenvoller Sehnsucht. Hier berühren sich Himmel und Erde.

Am Freitag, den 23. Januar 2015 um 18:00 Uhr, waren die Rahmenbedingungen perfekt: Eine bis auf den letzten Platz besetzte Kirche, kaltes trockenes Wetter und Feier-Vorbereitungs-Teams, wie man sie sich besser nicht wünschen kann. Im Gottesdienst gab es von Vera Fröhlich Informationen zu den jüngst abgeschlossenen Baumaßnahmen, sowie Ausführungen von Dieter Rosenkranz zur Historie des Turmes und Auszüge aus den alten Aufzeichnungen, die in der goldenen Turmknauf- Kugel deponiert sind.

Anschließend wurde die Feier-Meile auf dem Spielplatz neben dem Turm erobert. Glühwein, organisiert vom Förderverein (mit dem Sachverstand des 2. Vorsitzenden Udo Küster, erworben durch viele MTV-Winterwanderungen), Kaltgetränke und Bratwurst (perfekt gegrillt und knusprig bis in die Zipfel) organisiert von der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedt, Stockbrot für die Kinder (Spende der Bäckerei Friehe, vielen Dank!!) gebacken an Feuerkörben, betreut vom Jugendkreis - Team, liebevoll von Maren Lange gestaltete alte Schieferplatten (gerettet aus dem Container während der Baumaßnahme) und mit einem von Volker Huchthausen mit Licht in Szene gesetzten Kirchturm. Kirchenvorsteher und Baubeauftragter Dieter Rosenkranz leitete viele Gruppen zur „Turmbesteigung“ bis in die Spitze des Turmes. Erstaunlich fit, unser Senior im Kirchenvorstand!

Ein wunderbares Fest! Da berühren sich Himmel und Erde – wie wahr. Der Kirchenvorstand bedankt sich bei allen Helfern und Organisatoren und natürlich auch bei den Gästen, die so zahlreich der Einladung gefolgt sind!

(Vera Fröhlich)

Schütt'nhoff 1964 (Bilder von Pastor Dellbrügge)



Das mag ich am Schütt'nhoff

(Pastor Teicke über etwas, was er noch kennenlernen muss!)

Jesus sucht die Menschen auf. Und bewirkt Heilendes. Das ist Vorge-schmack auf ein Reich, was nicht von dieser Welt ist. In dem jeder gefun-den wird. Gut gefunden wird.

Das finde ich großartig am Schütt'nhoff. Er ist auch auf der Suche. Dieses Fest ist ein Ereignis, was viele mit reinholt. Da gilt nicht der Verein, dem man nach seinen Interessen angehört. Da gilt jede Frau und jeder Mann im Ort. Der Schütt'nhoff richtet sich an alle Bürger, sucht auch in den Neubau-gebieten nach Unterstützung und ansprechbaren Menschen. Niemand ist dazu verurteilt, aus Gewohnheit dem Ortsleben fern zu bleiben.

Und noch etwas: Der Schütt'nhoff ist eine Bewegung, die sich erneuert. Es gibt immer wieder neue Köpfe, neue Ideen und neuen Ehrgeiz, auf Men-schen zuzugehen und das Wagnis dieses Festes einzugehen.

Von außen betrachtet, bekräftigt und erneuert der Schütt'nhoff durch sein System und durch seinen Geist eine göttliche Bewegung: Menschen sollen nicht verloren gehen, Gemeinschaft wird erneuert, neu gespült...

Es wird Leute geben, die sich nicht ansprechen lassen. Immer wieder. Da wünsche ich dem Schütt'nhoff und der Gemeinde den Langmut Gottes. Was wäre denn, wenn er alle die scheel anschauen würde, die seine Einladung nicht wahrnehmen?

Also: Mit der Energie Gottes auf Menschen zugehen. Und mit seiner Liebe ertragen, wo Menschen anders sind.



Kirche und Schütt'nhoff in Förste-Nienstedt

Ostersonntag, 5. April um 9.30 Uhr

**Kirchgang von Schützenmeistern, Altschützenmeistern
und Bestemännern aus Förste und Nienstedt**

Sonntag, 17. Mai um 9.30 Uhr

Kirchgang von Offizium und Kompanien

Samstag, 30. Mai und Sonntag, 31. Mai

Rast im Pfarrgarten

Gottesdienste/Termine – März 2015

01.03.2015 09.30 Uhr	Reminiscere Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke
06.03.2015 19.00 Uhr	Freitag Gottesdienst am Weltgebetstag in Eisdorf	
08.03.2015 09.30 Uhr	Okuli Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke
15.03.2015 11.00 Uhr	Laetare Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke
21.03.2015 10.00 Uhr	Kindergottesdienst in Nienstedt	KiGo-Team
22.03.2015 09.30 Uhr	Judika Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden in Nienstedt	Pastor Teicke
29.03.2015 18.00 Uhr	Palmarum „NFG“-Gottesdienst in Schwiegershsn	Pastorin Schmidt

Gottesdienste/Termine – April 2015

02.04.2015 19.00 Uhr	Gründonnerstag Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke
03.04.2015 09.30 Uhr	Karfreitag Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke
05.04.2015 09.30 Uhr	Ostersonntag Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke
06.04.2015 10.30 Uhr	Ostermontag „NFG“-Gottesdienst in Dorste	Pastor Depker
12.04.2015 09.30 Uhr	Quasimodogeniti Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke
19.04.2015 11.00 Uhr	Misericordias Domini Gottesdienst in Nienstedt	Lektor Heim
25.04.2015 10.00 Uhr	Kindergottesdienst	KiGo-Team

26.04.2015 18.00 Uhr	Jubilate „NFG“-Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke
-------------------------	---	---------------

Gottesdienste/Termine – Mai 2015

03.05.2015 09.30 Uhr	Kantate Gottesdienst in Nienstedt	Lektor Heim
09.05.2015 18.00 Uhr	Gottesdienst am Vorabend zur Konfirmation in Nienstedt	Pastor Teicke
10.05.2015 11.00 Uhr	Rogate Gottesdienst zur Konfirmation in Nienstedt	Pastor Teicke
14.05.2015 09.00 Uhr	Himmelfahrt Gottesdienst in Eisdorf	Pastor Teicke
17.05.2015 09.30 Uhr	Exaudi Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke
24.05.2015 09.30 Uhr	Pfingstsonntag Gottesdienst in Nienstedt	Pastor Teicke
31.05.2015 18.00 Uhr	Trinitatis „NFG“-Gottesdienst in Dorste	Pastor Depker

Weitere Termine in 2015

24.02.2015 19.00 Uhr	Gemeindeversammlung	
10.04.2015 19.30 Uhr	Mitgliederversammlung - Förderverein	
03. – 07.07.2015	Kirchentag in Stuttgart	
11.10.2015 9.30 Uhr	Goldene Konfirmation in Nienstedt	
01.11.2015 11.00 Uhr	Silberne Konfirmation in Nienstedt	
11.11.2015 17.30 Uhr	Laternenumzug am Martinstag anschl. Familien-Gottesdienst in Nienstedt	
13.12.2015 15.30 Uhr	Gottesdienst am 3. Advent in Nienstedt mit Vorstellung der neuen Konfirmanden	